

Reichspolitik des Erzbischofs Balduin von Trier 1328—1334 (Gotha 1901), unter meiner Leitung übertragen. Ueber die Weiterführung des Werkes wird später bestimmt werden.

K. Höhlbaum.

135. In der Cistercienser-Chronik XIII, 71 ff. 111 ff. stellt M. Wieland Regesten des Klosters Schlüssellau in Oberfranken von 1290 an zusammen; das erste ungedruckte Stück ist vom Jahre 1334.

R. H.

136. Von den Regesten der Markgrafen von Baden und Hachberg (vgl. N. A. XXVI, 292 n. 121) liegen nunmehr die beiden ersten Lieferungen des zweiten Bandes, der lediglich den Markgrafen von Hachberg gewidmet sein wird, vor (Innsbruck, Wagner 1901). Sie sind von Heinrich Witte bearbeitet und führen die Geschichte der Markgrafen Rudolf III., Wilhelm, Rudolf IV. und Hugo vom März 1422 bis zum Juli 1444.

R. H.

137. W. Meyer, Der Gelegenheitsdichter Venantius Fortunatus (Abhandl. der kgl. Ges. der Wiss. zu Göttingen phil.-histor. Klasse, Neue Folge, Bd. IV, n. 5. Berlin 1901), behandelt die schlecht überlieferten und von der Forschung stark vernachlässigten vermischten Gedichte und kommt, wie das von einem so ausgezeichneten Kenner der lateinischen Dichtkunst zu erwarten ist, zu einer Fülle neuer und schöner Ergebnisse durch geschickte Interpretation und Emendation des Textes, hat aber auch die literarhistorische Seite berücksichtigt und seine Streifzüge sogar bis in die politische Geschichte ausgedehnt; denn seine Gewohnheit ist es nicht, irgend welchen Schwierigkeiten aus dem Wege zu gehen. Aus dem unfertigen Zustande und anderen inneren Gründen schliesst er, dass die Bücher 10 und 11 erst nach des Dichters Tode aus seinem Nachlass herausgegeben wurden, aber auch von ihm selbst unterscheidet er zwei Ausgaben, eine frühere (Buch 1—8 bis zum Jahre 576) und einen Nachtrag (Buch 9 aus den Jahren 577—584). Aus diesem Rahmen treten zwei Gedichte heraus: VII, 25, nicht vor 585 verfasst, soll ursprünglich am Schlusse des 10. statt des 7. Buches gestanden haben und IX, 9 von 565/6. An den Schluss des 11. Buches stellt er n. 10—31 der Anhangs-Sammlung der alten Pariser Hs., deren Gedichte z. Th. auch in den Hss. der 11 Bücher enthalten sind. Höchst lehrreich sind M.s Ausführungen über die verschiedenen Arten der Gedichte, ihre Composition und die Situation, in die sie hineingehören; doch so tief er auch in ihren Inhalt ein-